

Zürichsee-Zeitung

ZRZ
Zürcher Regionalzeitungen



Obersee

**Wasserbetten
Luftbetten
Matratzen**

Tel. 055 214 48 48
www.aqua-center.ch

Obere Bahnhofstrasse 58, 8640 Rapperswil



Spital Linth ist Spitzenreiter

In keinem anderen Spital der Region Zürichsee sind so viele Betten besetzt wie in Uznach. **SEITE 3**

SP-Kandidatinnen zu Gast

Vier der sechs SP-Nationalratskandidatinnen sprachen über ihre politischen Ziele in Rapperswil-Jona. **SEITE 4**

Kampf um Stammplatz

Der Hombrechtiker Jérôme Thiesson will beim FC Luzern wieder mehr spielen. **SEITE 29**

Zahlreiche Einsprachen gegen Projekt in der Meienhalde

RAPPERSWIL-JONA 15 Eigentumswohnungen sollen bei der Meienhalde am Fusse des Meienbergs entstehen. Richtprojekt und Überbauungsplan lagen bis am Mittwoch auf. An den Plänen stören sich zahlreiche Bürger.

Der Widerstand hatte sich abgezeichnet. Bereits einen Tag nachdem die Stadt das Richtprojekt und den Überbauungsplan für die Meienhalde aufgelegt hatte, liess die IG Freiraum Meienberg in einer Pressemitteilung ihren Unmut über das Projekt verlauten. Der Überbauungsplan verstosse gegen nationale Schutzvorschriften zum Erhalt des grössten zusammenhängenden Ortsbildes

von Rapperswil-Jona, lautete ihr Hauptargument. Sie forderte eine Auszonung oder Beschränkung auf zwei Geschosse und kündigte Einsprachen an. Allerdings ist die IG selbst als Verein nicht einspracheberechtigt, sondern nur ihre Mitglieder als natürliche Personen, falls sie schutzwürdige Interessen geltend machen können.

Eine ganze Reihe solcher Privatpersonen setzt sich nun gegen

das Projekt zur Wehr. Bis am Mittwoch lagen der Überbauungsplan und das Richtprojekt bei der Stadt auf. Laut dem städtischen Bauamt haben innert der 30-tägigen Frist drei verschiedene Gruppierungen Einsprache erhoben. Erstens die Ortsgemeinde Rapperswil-Jona, deren Einsprache sich gegen die Zufahrt zur Überbauung richtet. Zweitens eine Gruppe von neun privaten Einsprechern, deren Eingabe sich mit der Schutzwürdigkeit des Areals befasst. Und drittens eine weitere Gruppe von zwölf privaten Einsprechern mit dem gleichen Anliegen. Keine

Einsprache liegt hingegen vom Schweizer Heimatschutz vor. Die Ortsgemeinde wollte zu ihrer Einsprache keine Stellung nehmen. Die IG Freiraum Meienberg war am Freitag nicht erreichbar.

Eine sensible Umgebung

Die Meienhalde liegt am Südwesthang des Meienbergs, der im Inventar der schützenswerten Ortsbilder aufgelistet ist – und schon mehrfach im Zentrum städtebaulicher Kontroversen stand. Die Stadt hatte die Meienhalde im Jahr 2009 eingezont. Demgemäss sind drei- beziehungsweise zwei-

geschossige Bauten zulässig. Eine private Bauherrschaft will nun in der Meienhalde eine Überbauung aus zwei Wohnbauten mit insgesamt 15 Eigentumswohnungen realisieren – einer nördlich gelegenen zweigeschossigen und einer südlichen dreigeschossigen.

Auch wenn die geplante Überbauung in Nachbarschaft zu einer sensiblen Kulturlandschaft steht, ist für die Stadt Rapperswil-Jona klar, dass auf dem eingezonten Grundstück gebaut werden soll. Das hat Bauchef Thomas Furrer, schon früher betont.

Patrizia Kuriger

Die FCZ-Fans suchen die Konfrontation

ZÜRICH Die Kantonspolizei Aargau will keine FCZ-Ultras und sperrt für den heutigen Match eigenmächtig den Gästesektor. Das Novum in der Geschichte des Schweizer Fussballs – das Hooligan-Konkordat macht es möglich – passt eingefleischten FCZ-Fans gar nicht: Die Südkurve ruft dazu auf, «selbstverständlich» dennoch nach Aarau zu pilgern. «Wir fordern alle FCZ-Fans auf, sich von dieser repressiven Massnahme seitens der Polizei nicht abhalten zu lassen und ein Zeichen zu setzen!», steht seit gestern Morgen auf der Website der Südkurve, später auch im «FCZ-Forum».

«Bleibt zu Hause», ruft derweil der FC Zürich seinen Anhängern zu – verhindern, dass die Südkurvierer von Zürich zum Stadion Brügglifeld ziehen, kann aber weder ein Aufruf noch der Umstand, dass die SBB den Extrazug nach Aarau gestrichen haben. Laut der Aargauer Kantonspolizei ist man vorbereitet. Man werde keine strafbaren Handlungen dulden.

Schliessung stösst auf Kritik

Die Angst ist, dass gerade diejenigen Fans anreisen, welche die Konfrontation suchen. Als «fragwürdigen Entscheid» bezeichnet deshalb Fanarbeiter Christian Wandler die Schliessung des Gästesektors. Damit würden radikale Kräfte gestärkt, gemässigte hingegen geschwächt. Wie hoch das Gewaltpotenzial ist, ist schwierig abzuschätzen. **sig SEITE 17**

Tragödie bei US-Einsatz

WASHINGTON Bei einem US-Militäreinsatz im afghanisch-pakistanischen Grenzgebiet sind zwei westliche Geiseln des Terrornetzwerks al-Qaida versehentlich getötet worden. US-Präsident Barack Obama sagte, er übernehme die «volle Verantwortung». Laut dem «Wall Street Journal» starben die Männer bei einem Drohnenangriff des US-Geheimdienstes CIA. **sda SEITE 25**

WETTER

Heute 8°/16°
Meist bedeckt,
kaum Regen.

WETTER SEITE 31

Ein Land voller Rentner

BERN Man staunt. Fast nirgends ist ein derart grosser Teil der älteren Bevölkerung erwerbstätig wie in der Schweiz. Auch das effektive Rentenalter ist relativ hoch. Und trotzdem weist die Schweiz pro 1000 Einwohner mit Abstand am meisten Rentner aus. Dies geht aus der neuen Gesamtrechnung der sozialen Sicherheit hervor, die das Bundesamt für Statistik gestern veröffentlicht hat. In der Schweiz gibt es demnach 360 Rentner pro 1000 Einwohner. Auf Platz 2 folgt Litauen mit 320 Rentenbezügern. Mitgezählt sind stets Alters-, Invaliden- und Witwenrenten. Die Statistik kann den Spitzenwert der Schweiz nicht genau erklären. Er dürfte nach oben verzerrt sein, weil AHV-Bezüger gezählt werden, die im Ausland leben. Eine Rolle spielt auch die rekordhohe Lebenserwartung der Schweizer. Sie drückt sich in der Zunahme der Generation «Ü100» aus. **fab SEITE 23**

Traumstart für das Joner Frühlingsfest



Frühlingshaftes Wetter herrschte gestern zum Auftakt des dreitägigen Joner Frühlingsfestes. Die idealen Bedingungen lockten viele Besucher auf das Festareal im Zentrum von Jona. Bis am Sonntag warten über 80 Marktstände und sieben Festzelte auf viel Publikum. *Manuela Matt*

Eine für alle

Jetzt abonnieren!
Telefon 0848 805 521 • abo@zsz.ch

Mehr Region. Zürichsee-Zeitung

